



Hallo zusammen, hier ist wieder dein Familien-Team der PG Babenhausen wieder  
mit **Andreas** und **Petrus**



# 5. Fastenwoche

14.03.21 - 20.03.21

**Andreas**



„Mein Bauch knurrt ganz arg,“ jammert Andreas. „Höchste Zeit für eine Mahlzeit!“ Petrus schaut ihn fragend an: „Aber du hast doch erst vor einer Stunde gefrühstückt?“ „Wenn´s nach mir ginge, könnte ich den ganzen lieben langen Tag essen,“ meint Andreas. „Komm, lass uns erst noch eine Runde raus gehen. Heute ist Frühlingsanfang! Wer weiß, was sich an diesem

**Petrus**



herrlichen Sonntagmorgen draußen in der Natur alles zeigt.“ Und schon gibt Petrus seinem Freund Andreas einen Schubser Richtung Tür. „Vielleicht findest Du was Leckeres zum Essen?“ meint Petrus, um Andreas nach draußen zu locken. Da leuchten Andreas Augen. „Heute ist Frühlingsanfang, hast du gesagt? Weißt Du, auf was ich mich freue?“ „Lass mich raten,“ meint Petrus „Frische Radieschen und Kresse?“ „Jahaha“, lacht Andreas

## Spiri-Impuls:

- Diese Woche wollen wir uns dem Geschmackssinn zuwenden. Was schmeckt euch richtig gut? Erzählt einander von euren Lieblingsspeisen. Manchmal gibt es dazu eine Erinnerung z.B. an die leckeren Pommes im letzten Urlaub oder den genialen Schokokuchen beim Kindergeburtstag. Ihr könnt eine kleine Brotfeier zusammen machen. Sie dauert ca. 15 min. Ihr braucht dazu Brot, Saft, für jeden ein Glas und eine Kerze.
- Zündet eine Kerze an und bittet Gott, in eure Mitte zu kommen.
- Eine segnet Brot und Saft mit den Worten: „Gott segne das Brot, dass es uns nährt und stärkt. Gott segne den Saft, dass er uns die Süße des Lebens schmecken lässt.“
- Dann teilt das Brot untereinander auf und esst gemeinsam.
- Danach schenkt eine/r den Saft ein und ihr dürft gemeinsam genießen.
- Gebet: Gott, wir danken Dir für das Brot, das uns stärkt, und den Saft, der uns genießen lässt. Es ist wunderbar, dass wir schmecken können. Danke für alle leckeren Speisen. Sie machen unser Leben zu einem Fest! Dafür danken wir. Amen.

## Elterntipp:

Wie wäre es, wenn ihr euer Lieblingsessen kocht? Oder ihr holt euch was in eurem Lieblingsrestaurant und gönnt euch ein wunderschönes Essen?



## Dienstag – OUTDOOR-TIPP

Macht einen Spaziergang und unterhaltet euch darüber, was ihr die kommende Woche essen möchtet. Vielleicht einmal das Lieblingsgericht von jedem? Oder weniger Fleisch? Und dann:  
**Guten Appetit**

## Mittwoch – MACH-WAS-TIPP

### Solibrot-Aktion

Mit Soli(daritäts)brot könnt ihr Gutes tun: macht euer Bäcker mit? Oder sammelt in einer Solibrot-Box eine kleine Spende für jedes Brot, das ihr anschneidet.

Weitere Infos auf

[www.misereor.de/spenden/spendenaktionen/solibrot](http://www.misereor.de/spenden/spendenaktionen/solibrot)

## Donnerstag – KREATIV-TIPP

Wie wäre es mit einem gemeinsamen Backtag? Frühlingsplätzchen sind lecker.  
(mehr auf Extra-Seite)



„Lecker, lecker, lecker“  
– singt alle mit!  
(mehr auf Extra-Seite)

## Montag – MUSIK-TIPP



## Freitag – FASTEN-TIPP

**WENIGER** ... Streit, schlecht über Andere denken und reden. **DAMIT MEHR**... Gute Laune verbreiten, Komplimente verteilen, seine eigenen Stärken und die von anderen bewusst in den Blick nehmen

## Samstag – SPIELE-TIPP

Wie schmeckt es am besten?  
Bereitet eine Sache in verschiedener Konsistenz zu, z. B. einen Apfel oder eine Karotte, in Stücken, gerieben oder als Mus.  
Wie schmeckt es am besten, was ist anders?

AF



## Extra-Seite mit einer genaueren Beschreibung für folgende Tage:

### Montag-Musik-Tipp

[„Lecker, lecker, lecker“](#) - singt alle mit!



Aber auch bei „Löwenzahn“ gibt es zum Geschmack ein Lied: [„Gib mir doch mal eine Schürze“](#)



Hier auch wieder [der Text](#) aus der Datenbank vom Löwenzahn-Fanclub.



Hier findet ihr das Ganze - in der Löwenzahn-Folge 44 [„Es muss nicht immer Zucker sein“](#)

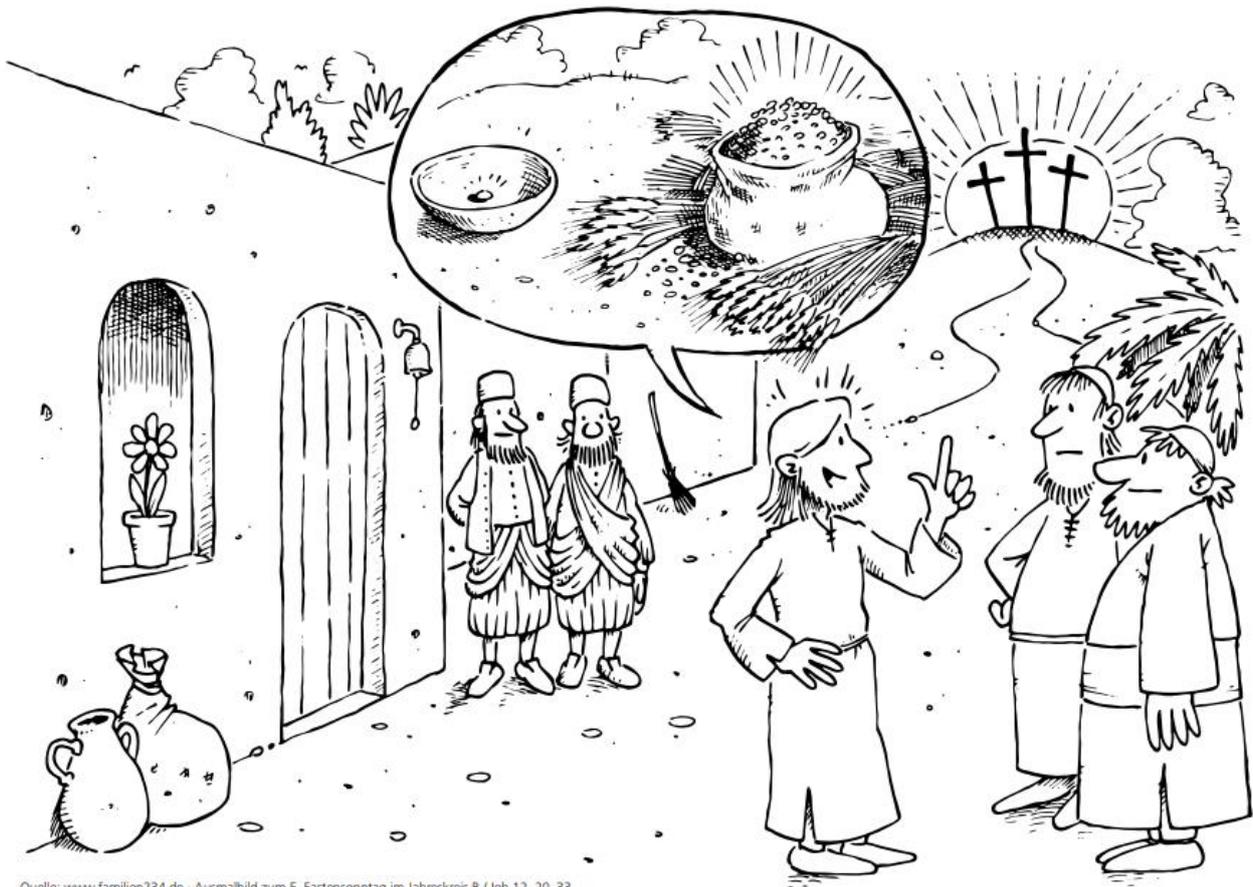


### Donnerstag - Kreativ-Tipp

#### Frühlingsplätzchen

Material: Zutaten für einen hellen und oder dunkeln Mürbteig, Zuckerglasur, Lebensmittelfarbe, Schokoglasur, Backstreuteile

- ✂ Macht zusammen euren Lieblingsmürbteig in hell und/ oder dunkel für Plätzchen.
  - ✂ Wartet nach dem Kühlstellen euren Teig aus und stecht verschiedene Oster- oder Frühlingsmotive aus.
  - ✂ Die Plätzchen backen und auskühlen lassen.
  - ✂ Nun die ausgekühlten Plätzchen mit Zuckerglasur und oder mit Schokoglasur bestreichen.
  - ✂ Mit den Streuteilen verzieren und bunte und schöne Plätzchen produzieren.
  - ✂ Die Deko trocknen lassen. In Butterbrottüten gepackt, sind sie auch ein nettes Geschenk.
- TIPP: Zuckerglasur kann mit Lebensmittelfarbe gefärbt werden.



Quelle: [www.familien234.de](http://www.familien234.de) - Ausmalbild zum 5. Fastensonntag im Jahreskreis B / Joh 12, 20-33

## 5. Fastensonntag im Jahreskreis B / Joh 12, 20-33

Jesus erzählt das Beispiel vom Weizenkorn.

Einmal erzählte Jesus ein Beispiel vom Weizenkorn.

Jesus sagte:

Das Weizenkorn wird in die Erde gesät.

In der Erde verändert sich das Weizenkorn.

Das Weizenkorn stirbt.

Das hört sich traurig an.

Trotzdem ist es gut, dass das Weizenkorn stirbt.

Weil dann aus dem Weizenkorn ein grünes Blatt heraus wächst.

Das grüne Blatt wird zu einem neuen Halm.

Aus dem neuen Halm wachsen viele neue Körner.

Die vielen neuen Körner brauchen wir zum Essen.

Jesus sagte:

Ihr möchtet ein gutes Leben haben.

Ein gutes Leben ist wie ein Weizenkorn.

Das Leben verändert sich.

Das Leben ist schwer.

Oder krank.

Oder traurig.

Aber bleibt froh.



Behaltet den Mut.

Dann wird das ganze Leben gut.

Wie ein gutes Weizen-korn mit vielen neuen Körnern.

Jesus sagte:

Bei mir ist das auch so.

Ich sterbe wie ein Weizen-korn.

Jesus wurde traurig.

Jesus dachte daran, dass er am Kreuz sterben muss.

Jesus bekam Angst.

Jesus wollte am liebsten weglaufen.

Aber dann betete Jesus:

Gott, du bist mein Vater.

Ich verlasse mich auf dich.

Auch wenn ich sterben muss.

Du schenkst mir neues Leben.

Auf dich kann ich mich immer verlassen.

Dann wird alles herrlich sein.

Und alle Menschen sehen, dass du gut bist.

Und dass du das Herz froh machst.

Auf einmal hörten die Leute, die bei Jesus waren, eine Stimme.

Die Stimme sagte: Ja. Ich bin jetzt bei dir.

Ich bin immer bei dir.

Die Leute wunderten sich über die Stimme.

Einige Leute sagten:

Vielleicht war das keine Stimme.

Vielleicht hat es gedonnert.

Jesus sagte:

Nein.

Es hat nicht gedonnert.

Das war Gott im Himmel.

Der Gott im Himmel hat gesagt, dass er immer da ist.

Und dass niemand Angst haben muss.

Und dass ihr alle bei Gott eingeladen seid.

Und dass ihr alle zu Gott kommen dürft.

Für Kinder:

Jesus ist auf dem Weg nach Jerusalem. Viele Menschen haben von seinen Taten und

Wundern gehört und möchten ihn sehen. Sogar Menschen von weit her, aus der Fremde!

Und Jesus sagt: „Die Stunde ist gekommen, dass der Menschensohn verherrlicht wird.“ Das klingt nach Ruhm und Anerkennung. Wer möchte da nicht dabei sein!

Aber dann sagt Jesus: „Wenn das Weizenkorn nicht auf die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht.“



Jesus bereitet seine Freunde auf das vor, was kommen wird: seine Verhaftung und seinen Tod am Kreuz. Und auch auf seine Auferstehung: „wenn es (das Weizenkorn) aber stirbt, bringt es reiche Frucht!“ Nach dem Tod kommt neues Leben, neue Fülle. Gott macht alles gut.

Für Erwachsene:

Der Evangelist Johannes liebt die paradoxen Aussagen. Mit ihnen spielt er gerne, um uns die unterschiedlichen Sprachen deutlich zu machen, besonders den Unterschied zwischen der theologischen und der medizinischen Sprache. Luther bemerkte deshalb treffend, in Christus erhielten alle Vokabeln eine neue Bedeutung.

Leben und Sterben sind in dieser Bibelstelle solche Begriffe. Leben geht für Jesus über das medizinische Dasein hinaus. In seiner Sichtweise, und das ist die der Christen, bedeutet Leben immer ewiges Leben. Und ewiges Leben bedeutet, ganz und gar in Gottes Hand zu sein und zu bleiben. Dieses Verständnis hat natürlich Folgen für den Umgang mit dem irdischen Abschnitt des Lebens. Denn wenn ich mein Leben auf den hiesigen Teil beschränke, dann läuft unerbittlich die Zeit ab und ich muss sehen, dass ich meine Schäfchen ins Trockene kriege. Alles, was mir bedeutsam ist, muss festgehalten werden, um nicht im Strudel der Zeit unterzugehen. Hier gilt Jesu erste Aussage: Wer sein Leben liebt, der wird es verlieren.

Umgekehrt das Dasein im ewigen Leben: Hier weiß der Mensch, dass nichts und niemand verloren geht. Keine Zeit, die ich einem anderen schenke, geht mir ab. Nicht Erfolg, Einkommen oder Ansehen sind Ziel des Lebens, weil Gott jedes Leben schon endgültig gut gemacht hat. Auch können wir verzichten, wenn es sein muss, denn Gott hat für uns ja schon längst gesorgt. Hier gilt Jesu zweite Aussage: Wer sein irdisches Leben nicht für endgültig wichtig hält, der wird seiner Geborgenheit in Gottes grenzenloser Liebe auf ewig gewiss sein. Ein solches Leben, und erst dieses, bringt wirklich Frucht: Geduld, Hingabe, Leidenschaft, vor allem Liebe.

### Ein besonderer Tagesabschluss



Jeden Abend könnt ihr einen besonderen Tagesabschluss machen. Dazu könnt ihr eine Kerze anzünden und euer Danke-Glas oder euer Winterabenteuer-Buch hervorholen. Überlegt, was euch heute gefallen hat. Wofür seid ihr dankbar? Wer hat euch zum Lachen gebracht? Was oder wer gibt euch Hoffnung?

### Mit diesem Gebet könnt ihr den Tag abschließen:

Guter Gott,  
du kennst uns und weißt, wie es uns geht.  
Alles, was geschieht, wird von dir getragen.  
Du schenkst uns diese Zeit, in der wir unser Leben  
bedenken und neu kennen lernen können.  
Wir wollen unsere Herzen für dich öffnen.  
Begleite uns auf dem Weg auf Ostern hin. Amen.



# FASTENZEIT

## VON ASCHERMITTWOCH BIS OSTERN

Lesen - denken - tun



Die Zeit vor Ostern hat einen besonderen Namen. Sie heißt: Österliche Bußzeit. Im Wort Buße steckt das Wort besser drin. Wir können etwas besser machen. Oder wir sagen Gute Besserung und meinen damit, dass jemand wieder gesund werden soll.

Etwas soll heilen.

In einem alten Gebet steht geschrieben: „Die Erde zu heilen schuf Gott diese Tage“. Die Fastenzeit zählt 40 Tage. Sie sind dazu da, dass wir beten, fasten und uns mehr um andere Menschen sorgen. Unser Leben und unsere Welt soll besser und heiler werden. So dass alle etwas von Ostern spüren. Dieses Fest steht am Ende der Fastenzeit. Wer bewusst durch die Fastenzeit geht, wird neu entdecken, was das Leben wirklich lebenswert macht.

Achte auf deine Gedanken, denn sie werden deine Worte.  
Achte auf deine Worte, denn sie werden deine Handlungen.  
Achte auf deine Handlungen, denn sie werden deine Gewohnheiten.  
Achte auf deine Gewohnheiten, denn sie werden dein Charakter.  
Achte auf deinen Charakter, denn er wird dein Schicksal.

(jüdische Überlieferung)



### Freut euch

Gott will, dass alles in der Welt gut wird. Ihr dürft Gott dabei helfen. Macht euch bereit zum Helfen. Gott braucht euch.  
(Nlk 1,15, Bibel in Leichter Sprache)

Nimm dein Herz mit, das meint: denke auch an andere Menschen. Höre heute einem Menschen aufmerksam zu.

Nimm dein Herz mit, das meint: Schenke Gott heute einen Platz in deinem Leben: Mit einem Gebet, einer stillen Zeit oder einem Lied.

Drehe das Kreuz jeden Tag. Nimm dein Herz mit. Was ändert sich im Laufe der Zeit?

Nimm dein Herz mit, das meint: sei heute gut zu dir selber. Was tut dir gut? Was macht dein Herz froh?



*Man kann herein und nimmt die Zeit für dich*

Nimm dein Herz mit, das meint: nimm Rücksicht auf unsere Welt. Was ist heute dein Beitrag für eine enketägliche Welt?



Landwege für Menschen mit Behinderung  
WIRTSCHAFTS- UND VERKEHRSMINISTERIUM



Wir hoffen, dir gefällt unsere kleine Seite. Viele Grüße, Gottes Segen und bleibt alle Gesund! Euer Familienteam, **Amelie**, **Conny**, **Désirée** und **Sonja**,



und natürlich auch

**Andreas** aus Babenhausen und **Petrus**